Ottheinrichs höfische Lebensfreude und muntere Feierlaune präsentierten das Vokalensemble „Musica aliter“ und die Instrumentengruppe „CordAria“ zusammen mit den Tänzerinnen und Tänzern der „Amici della danza“. Foto: Uli Glatz

„Ich meid und hass alle leere Fass“

Hofkonzert Höfische Lebensfreude und muntere Feierlaune

Neuburg „Ich meid und hass alle leere Fass und liebe dieses volle Glas, schöne Mägdelein noch viel blass, fromm, fröhlich, frisch ist gut hofmännisch.“ Ottheinrichs höfische Lebensfreude und muntere Feierlaune präsentierte das Vokalensemble „Musica aliter“ und die Instrumentengruppe „CordAria“ zusammen mit den Tänzerinnen und Tänzern der „Amici della danza“. Dieses Hofkonzert am vergangenen Samstag im leider nur zu einem Drittel gefüllten Kongregationssaal war der richtige Start für wohl alle Zuhörer in das abendliche Schlossfesttreiben.

Unter dem Titel „Liebe, Lust und Leiden(schaft)“ ging es um allzu Menschliches. Bekannt und beliebt sind alle drei Gruppen schon aus vergangenen Schloßfesten und vielerlei Auftritten zwischen den Historienspektakeln. Ganz nach lateinischer Sprache war das dargebotene Programm sehr „aliter“, also anders als erwartet - und das natürlich im positiven Sinne! Stimmsicherheit bewiesen Cornelia Haug-Mayer (Sopran), Annette Jungwirth-Heppner (Alt), Franz Mayer (Tenor) und René Grothmann (Bass), wobei Tenor und Bass teilweise doch etwas dominierender sein durften. Perfekte Zweisamkeit der Frauenstimmen erklang beim Renaissance-Klassiker „Come again“. Die Instrumentalisten bewiesen ihre langjährige und umfangreiche Erfahrung in der Alten Musik und beherrschten bravourös die Nachbauten ihrer historischen Instrumente. Das Hofkonzert entwickelte sich zum Fest aus Vokal- und Instrumentalmusik und Tänzen aus der Blütezeit des Pfalz-Neuburgischen Hofes. Prächtig wie die Gewänder der Ensemble-Mitglieder waren auch die Interpretationen der Sänger und Musiker der verschiedenen Werke. Nach deutschen, italienischen, französischen und englischen Madrigalen und Tanzweisen ging es für alle Zuhörer beschwingt zurück in die Wirklichkeit und hinein in die Atmosphäre des historischen Jahrmarktes. *(ugl)*